

R A T H A U S K O R R E S P O N D E N Z

Herausgeber und verantwort. Redakteur: 410
Karl H o n a y

Wien, am Dienstag, den 19. November 1929 Zweite Ausgabe

.....
Scharlachkranke Kinder können nicht besucht werden! Die Gemeinde Wien hat für scharlachkranke Kinder in der Himmelstrasse ein Rekonvaleszentenheim eröffnet, in dem die von dieser Krankheit bereits genesenen, aber noch infektiösen Kinder noch zwei bis drei Wochen bleiben ehe sie in ihre Familie zurückkehren. Innerhalb dieser Zeit, in der die Kinder noch infektiös sind, ohne einer besonderen ärztlichen Behandlung zu bedürfen, können sie aus leicht begreiflichen Gründen von Angehörigen nicht besucht werden. Am letzten Sonntag haben sich nun einige Angehörige vor der Anstalt eingefunden und nicht begreifen wollen, dass ihnen der Besuch oder die Besichtigung der Kinder nicht erlaubt werden kann. Im Interesse der neuen Einrichtung und im Interesse der gesunden Kinder in den Familien muss aber an dem Besuchsverbot festgehalten werden. Daher mögen alle Eltern, deren Kinder für vierzehn Tage in dem Rekonvaleszentenheim untergebracht sind, in Hinkunft von Besuchen der Kinder Abstand nehmen. Sie werden auf Verlangen mit Korrespondenzkarte über das Wohlbefinden des Kindes unterrichtet werden.

.....
Der städtische Voranschlag für 1930. Im Büro des amtsführenden Stadtrates für Finanzen Hugo Breitner fand heute nachmittags eine Pressekonferenz über den Voranschlag der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1930 statt. Wir verweisen auf das dem Voranschlag beiliegende Exposé.